Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 38

Artikel: Obacht Kaminhüte!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460696

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die wir und zu verhalten haben, wenn die liebenswurdigen Eigenschaften fremder Personen zu lebhafte Eindrücke auf unsere Chegenoffen machen.

Dbacht! Kaminhüte!

Böswillige Absichten mit dem Käufer scheint ein schweizerisches Kaminwerk zu haben. Es inseriert einen "Demonstra= tionsabend für verschiedene Kaminhut= fysteme" und bemerkt dabei:

"Rauchbelästigung bedeutet Lebensge= fahr und kann sich bei diesem Unlaß jedermann überzeugen, welches Syftem die Beseitigung am sichersten garantiert!"

Jedenfalls scheint ein ordinärer Filzhut noch zukömmlicher als ein neumodi= scher Kaminhut zu sein.

Der Nachteil

Verteidiger (zum Klienten): "Ihre Sache wäre weniger schwierig zu bertre= ten, wenn Sie nicht zuerst geschlagen, sondern den Angriff des Gegners abge= wartet hätten; dann hätten Sie das Be= setz auf Ihrer Seite."

Klient: "Ja, ich hätte in der Tat das Gefetz auf meiner Seite gehabt, aber gleichzeitig den Gegner auf meinem Bauch."

D'Wanderröt

D'Spezialkommissione hend Wandertrieb, fönd öberall lieber als z'Bern, nend meiftens mit Churört verlieb, ond dei verhandlets denn gern.

Sei's amme Ort im Engadin, fei's amme schöne See, fi fond debi mit Berg ond Ginn ond leiftet gwöß viel meh.

D'Rigi, 's Berneroberland, d'Innerschwiz hätt d'Ehr, so reiset's halt eso oms Land, d'Berhandlige blühet sehr. -

Chört das onder Sport-Rubrik, das interreffant Verfahre? Zom G'fetzer mache, das ischt dick, fött me nüd ommefahre. —

Lebensregel

Tu nicht alle Deine Eier in einen und denselben Korb und Deine Familienan= gehörigen nicht in einen und denselben Kraftwagen am Sonntag.

Wissen Sie es schon?

In Basel hat man eine große Fabrik gebaut und fie St. Antoniusfirche be-

Paul hat es mir erzählt. Aber ich weiß nicht mehr genau, ob es fich um Bern oder eine andere Behörde handelt. Man habe beschloffen, fagt Paul, den Beamten jede Woche neue Federhalter aus Süßholz zu verabreichen, man hoffe damit das schwebende Beamtengesetz günstig zu beeinfluffen. Gleichzeitig foll aber mit diefer Neuerung eine neue Sparmaß= nahme verbunden werden, indem nur je zwei Beamte einen folchen Gugholzfeder= halter bekommen, fagt Paul.

Paul fagt, im Bundeshaus sei dem Beamten Habermann der rechte Arm eingeschlafen, mitten in der Arbeit. Und er habe, bevor er sich zu dieser Arbeit begeben habe, feine Schuhe vor die Bureautüre gestellt, rein aus Zerstreutheit. Ich weiß nicht, ob das ein Witz ist; Paul hat es gesagt.

Paul fagt, der Beamte Sabermann, der überhaupt ganz anders heiße, sei nicht zuverläffig; beim halbjährlichen Fliegenrapport, November 1926 bis April 1927, habe er zwei Fliegen zu registrieren vergeffen, welche im Tintenfaß überwintert haben. Aber jetzt bei der Nachkontrolle der Fliegenrapporte sei die Sache an den Tag gekommen, fagt Paul.

Aber vielleicht wiffen Sie das alles

Rismet

Schon die Hebamme prophezeite, daß große Dinge des Knaben warteten.

Als er die Schule verließ, deuteten die Lehrer den Eltern an, daß der Junge für große Dinge bestimmt fei.

Auch die Hochschulprofessoren ließen durchblicken, als sie ihm das Doktor= diplom überreichten, daß er großen Din= gen entgegen gehe.

Die Wahrsagerin, die er sicherheitshalber befragte, bestätigte ihm, daß große Dinge für ihn bevorstünden.

Kurz darauf heiratete er Anni Did. Sie war in der Blüte ihrer Jahre, maß sechs Schuh und wog 300 Pfund. *

Dämpfer

Sie: "Lieber Mann, wir führen im Frauenchor ein Theaterstüd auf. Mir ist eine Männerrolle zugewiesen worden. Ich muß Tricots tragen. Was werden die Leute wohl sagen, wenn sie mich in Tri= cot seben?"

Er: "Was werden sie sagen? Sie werden sagen, ich hätte Dich des Goldes wegen geheiratet."

Brownings, Doppellinten, Drillinge, Bockbüchsen, Ord.-Gew., Stutzer, Gehörschoner, Viehschussapparate, Munition etc. Kataloge verlangen. Telefon 646.